

Friedrich K. Barabas, Michael Erler

Die Familie

Einführung in Soziologie und Recht

Juventa Verlag Weinheim und München 1994

Inhalt

<i>Einleitung: Liebe und Recht</i>	11
<i>I. Kapitel: Ausdifferenzierungen im Familiensystem und im Recht</i>	19
1. Die Entwicklung der Familie	19
1.1 Die Ursprünge eines Rechts der Familie	21
1.2 Die große Haushaltsfamilie: Wunschbild oder Schimäre?	23
1.3 Die Großfamilie als vorindustrielle Lebensform	24
1.4 Die Großfamilie als große Familie	26
1.5 Familie und Recht: Das Zeitalter der Aufklärung	28
1.6 Eheschließung in vorindustrieller Zeit	31
2. Der Funktionswandel der Familie	34
2.1 Funktionsverlust oder Funktionswandel?	34
2.2 Die Herausbildung von Emotionalität in der Familie ..	36
2.2.1 Wandel der Kontrolle der vorindustriellen Familie ...	37
2.2.2 Die Spezialisierung der Familie auf sozial-emotionale Funktionen	40
2.3 Die Ehe als Institution: Bis daß der Tod Euch scheidet!	43
3. Das Verhältnis von Eltern zu ihren Kindern	47
3.1 Die Herausbildung von Emotionalität zwischen Eltern und Kindern	47
3.2 Das rechtliche Verhältnis von Eltern und Kindern im 19. Jahrhundert	50
4. Die familienrechtliche Konstruktion im Bürgerlichen Gesetz- buch von 1900	51
<i>II. Kapitel: Der Wandel zur partnerschaftlichen Familie</i>	57
1. Die „Schlacht“ um die Familie und das Familienrecht	57
2. Die Emanzipation – Ein Programm von Frauen	61
2.1 Die Erwerbstätigkeit von Frauen	62
2.2 Die Reform des rechtlichen Verhältnisses von Mann und Frau	66
3. Der Wandel der familialen Lebensformen	69
3.1 Der Rückgang der Eheschließungen	69
3.2 Der Anstieg der Einpersonenhaushalte	72
3.3 Der Rückgang der Geburtenziffern	76
3.4 Der Anstieg der Ehescheidungen	77
3.5 Familienformen	79
4. Der rechtliche Rahmen der partnerschaftlichen Ehe	81
4.1 Wirkung und Rechtsfolgen einer Ehe	81

4.1.1 Wann liegt eine Ehe vor?	81
4.1.2 Verpflichtung zur ehelichen Lebensgemeinschaft	82
4.1.3 Das Namensrecht	86
4.2 Das eheliche Güterrecht	90
5. Neue Partnerschaft und die Kündbarkeit sozialer Beziehungen	93
5.1 Die Kündbarkeit sozialer Beziehungen	93
5.2 Die Ehe als Vertragsverhältnis: Die Reform des Scheidungs- und Scheidungsfolgenrechts	99
5.2.1 Das Scheitern der Ehe	99
5.2.2 Unterhalt nach der Scheidung	101
5.2.3 Der Versorgungsausgleich	109
<i>III. Kapitel: Nicht-eheliche Lebensgemeinschaften</i> oder: Wo die Liebe hinfällt	113
1. Von der „Onkelehe“ zur nicht-ehelichen Lebensgemeinschaft	113
2. Das Recht der nicht-ehelichen Lebensgemeinschaften: Liebe und Recht	117
2.1 Rechte und Pflichten während des Zusammenlebens ..	118
2.2 Kinder	121
2.3 Wohnung	122
2.4 Liebe, Geld und Staat	124
2.5 Vom Ende der Liebe	127
3. Fazit	130
<i>IV. Kapitel: Wandlungen im Eltern-Kind-Verhältnis</i>	131
1. Von der autoritären Familie zur Familienkonferenz	131
1.1 Die Geburtenplanung oder Verschwinden die Deutschen?	134
1.2 Der Rückgang der Geschwisterkinder	138
1.3 Die Familienkonferenz	141
1.4 Die „offene“ Familie	143
2. Die rechtliche Konstruktion des Eltern-Kind-Verhältnisses ..	145
2.1 Ausgangspunkt: Das Elternrecht in der Verfassung	147
2.2 Elterliche Sorge: Die Konkretisierung im Familienrecht	150
2.3 Grenzen der elterlichen Autonomie	153
2.4 Pflegekinder	156
2.5 Kinder nach der Scheidung	158
2.6 Kinder in nicht-ehelichen Lebensgemeinschaften oder: Das deutsche „Frollein“-Wunder	166
2.7 Erziehungsdiktatur oder: Übernehmen die Kinder die Macht?	169

3. Das Kinder- und Jugendhilfegesetz, eine kopernikanische Wende?	173
3.1 Die unendliche Geschichte der Reform	173
3.2 Die Ziele	175
3.3 Grundentscheidungen	177
3.3.1 Beteiligungsrechte von Kindern und Jugendlichen ...	177
3.3.2 Rechtsanspruch auf Erziehung	178
3.3.3 Der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz und auf Beratung	179
4. Zusammenfassung	188
<i>V. Kapitel: Die Familie in der „postmodernen“ Gesellschaft ...</i>	193
<i>Anhang</i>	203
<i>Literatur</i>	219
<i>Abkürzungen</i>	231
<i>Stichwörter</i>	233